

# transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

12. Jahrgang

#01 - Juni 2012

STURA

## Neue Leute im obersten studentischen Gremium

Neuer StuRa, alte Probleme, neue Herangehensweisen

Alles neu macht der Mai, so das altbekannte Sprichwort, im Hochschulalltag spielt das Leben jedoch eher in Semesterschritten, so dass seit 01.04. der neue StuRa im Amt ist.

Erstmals sind mehr als 75% der StuRa-Mitglieder neu und zum ersten Mal in diesem Gremium, weshalb die letzten beiden Monate eine intensive Einarbeitung von Nöten machte. Die neuen Mitglieder haben sich auf einem Arbeitswochenende intensiv informiert welche Aufgaben anstanden und demnächst zu bearbeiten sind aber auch neue Ideen für die Arbeit im nächsten Semester erarbeitet. Es wurden neue Arbeitsgemeinschaften und Referate, zum Beispiel für die Themen Antidiskriminierung und Nachhaltigkeit gegründet und bestehende Referate wieder mit Leben erfüllt.

In den kommenden Ausgaben des *Transparent*, welches von nun an circa alle 2-3 Wochen erscheinen soll, werden sich diese vorstellen.

Gleich zu Beginn der Legislatur ging die inhaltliche Arbeit los und forderte die StuRaMitglieder zu 150%. So wurde mit dem StuRa auch ein neuer Rektor ins Amt eingeführt, neue Prorektoren wurden gewählt, legte die Staatsregierung einen Gesetzentwurf zur Änderung des Hochschulgesetzes vor, debattiert die Regierung über Kürzungen im Hochschulbereich, soll in Chemnitz Lehramt für Grundschulen eingeführt werden.

Gleichzeitig haben wir die seit langem etablierten Beratungen für Studierende fortgesetzt, so stehen euch das Referat Bafög und Soziales für alle Fragen rund um Bafög, Einkommen, Hilfen zur Verfügung, die Prüfungsrechtsberatung

hilft wenn ihr eine Prüfung mal komplett verrissen habt, das Referat Internationale Studierende steht euch bei Fragen rund ums Auslandsstudium sowie Incomings zur Verfügung und unser Referat Finanzen hat immer ein offenes Ohr für Euch wenn ihr etwas für die gesamte Studenschaft veranstalten wollt und dafür finanzielle Unterstützung benötigt.

Ihr seht es gibt viel zu tun und wir packen es an. Wir freuen uns immer wenn ihr Lust habt die Hochschule mitzugestalten, kommt einfach auf einen Kaffee vorbei und sagt uns auch wenn euch etwas an uns oder der Hochschule nicht gefällt oder ihr Verbesserungsvorschläge habt. Viel Spaß beim schmökern im *Transparent* –

bis bald  
Euer StuRa (Marco Unger)

HOPO

## Aktuelles aus der Hochschulpolitik

**Demobericht:**

*Die Tage werden länger, die Mittel kürzer*

Am 10. Mai gingen in Dresden etwa 4000 Menschen gegen die bevorstehenden Kürzungen im Bildungsbe- reich auf die Straße. Die Demonstration wurde gemeinsam von der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften und dem Landesschülerrat organisiert. Die anfangs getrennten Demozüge von Schülerinnen und Studentinnen trafen sich und liefen gemeinsam zum Landtag. Auf der Abschlusskundgebung, di-

rekt vorm Landtag, sprachen Vertreterinnen der Studentinnen, Schülerinnen, Lehrerinnen und der Gewerkschaften die aktuellen Probleme im Bildungsbe- reich an. Im Anschluss an die Demonstration gab es ein Treffen zwischen den Vertreterinnen der StuRä und der Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Sabine Freifrau von Schorlemer. Aufgrund der unerwartet hohen Zahl an Studentinnen sollen in den nächsten Jahren 300 zusätzliche, überwiegend befristete, Stellen geschaffen werden. Diese sollen allerdings hauptsächlich zur Stärkung der Profile der Hochschu-

len genutzt werden. Noch schlimmer ist aber, dass weiterhin an den geplanten Stellenkürzungen bis 2015 festgehalten wird, die etwa den selben Umfang haben. Das bedeutet, den Hochschulen werden 300 unbefristete Stellen genommen, obwohl die Lehre schon jetzt nicht immer sichergestellt werden kann. Dafür bekommen wir 300 zum Großteil befristete Stellen, die nicht eingesetzt werden um Mängel zu beseitigen, sondern um die Ausrichtung der Hochschulen zu stärken. Willkommen im Bildungsland Sachsen ...

HOPO

## Aktuelles aus der Hochschulpolitik – Fortsetzung

### Stellungnahme Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz

Die Novellierung unseres Hochschulgesetzes ist derzeit in vollem Gange. Aus den anfangs geplanten kleinen Korrekturen ist nun eine große Novelle geworden, in der fast die Hälfte aller Paragraphen angepasst werden sollen. Ziel der Novelle ist es unter anderem die Hochschulen zu stärken und ihr mehr Autonomie zu geben, daher soll der Titel von Sächsisches Hochschulgesetz in Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz geändert werden. Allerdings ist leider nicht drin, was draufsteht. Neben einer allgemeinen Machtverschiebung, weg vom Senat, dem zentralen Gremium, in dem alle Gruppen der Hochschulen vertreten sind, wird die Freiheit der Hochschule stark eingeschränkt. So

wird durch Zielvereinbarungen, die zwischen Hochschule und Staatsministerium geschlossen werden, der Regierung ein Instrument gegeben die Entwicklung der Hochschulen im Detail zu steuern. In den Zielvereinbarungen können einzelne Studiengänge, bis hin zu den Immatrikulations- und Absolventinnenzahlen festgehalten werden. An die Umsetzung der Zielvereinbarungen sind die Finanzen der Hochschule, und damit ein starkes Druckmittel, gekoppelt. Im Gesetzentwurf ist außerdem vorgesehen, dass für die Nichtumsetzung der Ziele Sanktionen festgelegt werden können. Einer der aus studentischer Sicht kritischsten Punkte ist allerdings die Einführung von Langzeitstudiengebühren. Konkret geplant ist, ab dem fünften Semester über Re-

gestudienzeit Gebühren in Höhe von 500€ pro Semester zu erheben. Nicht nur, dass Langzeitstudiengebühren oft der erste Schritt zu allgemeinen Studiengebühren waren, auch die allgemeine Formulierung ist sehr kritisch zu sehen. So ist nicht geregelt wie es sich mit Verlängerungen des Studiums durch Urlaubssemester, Elternzeit, Krankheit oder Gremientätigkeit verhält.

Den aktuellen Gesetzesentwurf findet ihr im Dokumentationssystem des Landtags unter der Dokumentennummer 5/9089, die Stellungnahme des Studentinnenrats findet ihr auf unserer Internetseite ([www.stura.tu-chemnitz.de](http://www.stura.tu-chemnitz.de))

(Dirk Leichsenring)

LUST

## Lehramt in Chemnitz

### Fluch oder Segen?

Die verschiedenen Staatsregierungen haben in den letzten 20 Jahren de facto keine Lehrerinnen neu eingestellt, so dass nun zunehmend Lehrerinnen in den Ruhestand gehen. Die verbleibenden sind durch die dadurch zunehmende Arbeitsverdichtung zu über einem Viertel Burnout gefährdet und von Krankheit bedroht, weshalb an den Schulen ein massenhafter Unterrichtsausfall zu verzeichnen ist. Die Staatsregierung hat diesen Missstand mittlerweile erkannt und möchte gegensteuern, jedoch sind die gewählten Mittel fraglich.

**Studiendauer** In Sachsen gab es das Staatsexamen welches im Zuge der Bolognaform auf die Studienabschlüsse Bachelor/Master umgestellt wurde. Der Vorteil der Studienreform bestand darin, dass die Studierenden erst im Laufe des Studiums wählen konnten für welche Schulform sie sich spezialisieren. Das Studium für alle Schularten dauert gleich lang, 6+4 Semester. Der Masterabschluss ist das erste Staatsexamen dem – nach einem weiteren Bewerbungsverfahren der Vorbereitungsdienst folgt der mit dem 2. Staatsexamen abschließt.

Da vor allem Grundschullehrerinnen benötigt werden, hat die Regierung beschlossen vom neuen Bachelor/Master wieder zurückzugehen auf ein Staatsexamen, *aber!* mit Schulartendifferenzieren Studiendauern:

10 Semester für Gymnasiallehramt

9 Semester für Mittelschullehramt

8 Semester für Grundschullehramt

Hier stellt sich schon die Frage wie so gerade Lehrerinnen die mit den jüngsten Kindern arbeiten am kürzesten ausgebildet werden sollten? Viel wichtiger wäre doch gerade diesen einen breiten Katalog an Methoden und Wissen an die Hand zu geben die unterschiedlichen Probleme und Herausforderungen einer Schule meistern zu können (Integration, Verhaltensstörungen, usw.). Im Anschluss an das Studium schließt sich ein, nun ebenfalls verkürzter, Vorbereitungsdienst von nur noch einem Jahr an.

**Mobilität** Der Zugang zum Lehramt ist durch die beiden Staatsprüfungen stark durch die einzelnen Länder reglementiert, so dass es in Deutschland kein einheitliches Lehrerbildungsmodell gibt. Es ist jedoch festzustel-

len, dass kaum ein anderes Bundesland Grundschullehrerinnen so kurz ausgebildet. Das bedeutet das andere Bundesländer sächsische Grundschullehrerabsolventinnen nicht in den Schuldienst einstellen, oder wenn nur als Hilfslehrerin. Diese Studienreform bedeutet für die zukünftigen Absolventinnen, dass sie an Sachsen gebunden sein werden – ihr Leben lang. Die TU Chemnitz sollte sich daher die Frage stellen, ob sie wirklich Studierende und Absolventinnen haben möchte die mit dem Studienabschluss weder international noch national mobil sein können.

**Vergütung** Der Freistaat Sachsen bezahlt seine Lehrerinnen nach dem Tarifvertrag der Länder, welcher auch für die Hochschulangestellten gilt. Grundschullehrerinnen haben als Einstiegsgehalt die Entgeltgruppe 11. Da es für Grundschullehrerinnen auch keine Aufstiegsmöglichkeiten gibt, da sie nicht an anderen Schularten unterrichten können und dürfen, verbleiben diese bis zur Rente in der E11.

Zum Vergleich:

E11 Einstiegsgehalt: Brutto 2760.76€; Netto (ca.) 1692.86€

E13 Einstiegsgehalt an der TU Chemnitz für Wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen: Brutto 3186.61 € ; Netto (ca.) 1888.46 €

**Abschluss** Da die Studierenden nach dem Studium „nur“ ihr Staatsexamen haben und die Hochschulen die Möglichkeit haben diesen einen Hochschulgrad zu verleihen wäre bei Grundschullehramt mit acht Semestern nur ein Bachelorabschluss möglich, da kein Masterabschluss verliehen werden kann. Somit bestehen für die Absolventinnen

im Nachhinein große Probleme einen weiterführenden Studiengang im Umfang von nur zwei Semester zu finden.

**Dauerhaftigkeit** Eine weitere Frage die sich stellt ist die Dauerhaftigkeit der Lehramtsausbildung in Chemnitz. Da zu erwarten ist, dass der Bedarf an Grundschullehrerinnen spätestens ab 2020 wieder leicht sinken wird, stellt sich die Frage welche Perspektive die Grundschullehramtsausbildung in Chemnitz hat? Sind die zugewiesenen Stellen dauerhaft oder befristet? Wieso wird die Ausbildung in einem angemieteten

Gebäude und nicht in einem staatlichen Gebäude z. B. im alten Polizeigebäude direkt neben dem Hauptgebäude oder im alten Finanzamt in dem sich bereits das ZFG befindet durchgeführt? Wieso wird die Mietoption gewählt wenn Lehramt dauerhaft angeboten werden soll?

Der StuRa hat auf seinen letzten Sitzungen immer wieder diese Problematik thematisiert und ist gerade dabei intensive Gespräche mit Rektorat und Staatsregierung zu führen, um für die derzeitigen und zukünftigen Studierenden bestmögliche Studienbedingungen zu ermöglichen. (Marco Unger)

## WAHLEN

# Wer die Wahl hat . . .

Ausschreibung, für alle Studis der TU Chemnitz, als Mitglied im studentischen Wahlausschuss

*Der Studentinnenrat sucht im Moment Nachfolgerinnen für die Posten einer Wahlleiterin, eine stellvertretende Wahlleiterin, sowie fünf Wahlausschussmitglieder, welche sich um die Wahlen der FSRs und die des StuRa kümmern sollen.*

### Aufgaben

Die Kernaufgaben des Wahlausschusses sind Festlegung des Terminplans, Entscheidung über Zulassung von Wahlvorschlägen, sowie Entscheidung über Anfechtungen. Darüber hinaus sollten die Mitglieder des Wahlausschusses die Wahlleiterin bei all ihren Aufgaben unterstützen. Diese Aufgaben betreffen die Vorbereitung der Wahl – Organisieren von Räumen, Prüfung der Wahlvorschläge, Entwurf der Stimmzettel, Einweisung der Wahlhelferinnen, . . . – die Durchführung und die Nachbereitungen – Stimmauszählung, Bekanntgabe der Ergebnisse, Ausstellen der Amtszeitbescheinigungen. . . . Die Wahlleiterin hat dabei während der gesamten Zeit die Aufgabe, die Einhaltung der rechtli-

chen Rahmenbedingungen sicherzustellen und kommuniziert regelmäßig mit dem Wahlamt und dem Studentensekretariat.

### Anforderungen an Dich

Das wichtigste Kriterium für die Wahlleiterin und ihre „Helferinnen“ ist Unabhängigkeit bzw. Überparteilichkeit vor allem im Umgang mit Kandidatinnen. Um einen korrekten Ablauf der Wahlen gewährleisten zu können, solltest Du auch einen gewissen Hang zu Genauigkeit und Sorgfalt mitbringen, ein Grundverständnis von Wahlsystemen und Wahlrecht haben und bereit sein, Dich mit Verwaltungsrecht und selbstverständlich mit der Wahlordnung der Studentinnenschaft auseinanderzusetzen. Ein gewisses Organisationstalent ist immer hilfreich, ebenso wie Erfahrung mit der Arbeit in oder mit Organen der Studentinnenschaft. Beachte jedoch, dass Du als Wahlleiterin, deren Stellvertreterin oder Mitglied des Wahlausschusses in keines der Gremien, deren Wahl du organisierst, gewählt sein oder dafür kandidieren darfst.

### Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand hängt stets vom Engagement des Wahlausschusses ab. Wenn dieser die Wahlleiterin stark unterstützt, verteilt sich die Arbeit und es entsteht in den Wochen der Wahlvorbereitung für jeden um die 5 Stunden Aufwand pro Woche. Während der beiden Wahlwochen können es jedoch leicht 20 Stunden werden. Die Amtszeit beginnt am 01.08.2012 und endet am 31.07.2013.

### Bewerbung und Ansprechpartnerin

Die Amtszeit beginnt am 1. August und beträgt 1 Jahr. Bei Fragen sende einfach eine E-Mail an [stud-wahlen@tu-chemnitz.de](mailto:stud-wahlen@tu-chemnitz.de). Deine Bewerbung schickst du bis 30.06. an [stura@tu-chemnitz.de](mailto:stura@tu-chemnitz.de). Bewerben kannst Du Dich ab sofort schriftlich beim Studentinnenrat der TU Chemnitz: [stura\spacefactor@mtu-chemnitz.de](mailto:stura\spacefactor@mtu-chemnitz.de). Weitere Infos findest du auch unter: [www.tu-chemnitz.de/stud/wahlen/](http://www.tu-chemnitz.de/stud/wahlen/). (Domenique Tantom)

## INTERNAT

# Wir sind das Referat Internationale Studierende:

Das Referat Internationale Studierende kümmert sich einerseits um die Probleme der ausländischen Studentinnen und versucht, ihnen bei der Integration in das (Uni-)Leben zu helfen. Ander-

erseits stehen wir auch den deutschen Studentinnen, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren oder aus dem Ausland wiederkommen, mit Rat und Tat zur Seite. Gerne helfen wir euch

bei euren Fragen weiter. Unsere Sprechstunden sind immer donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Oder wir sind per E-Mail unter [internat@stura.tu-chemnitz.de](mailto:internat@stura.tu-chemnitz.de) erreichbar. Was haben wir bisher gemacht

und was steht an? Wir haben ein für jedermann frei zugängliches Wochenendseminar über interkulturelle Kompetenz belegt, um unser Wissen in diesem Bereich zu erweitern. Ein größeres Projekt ist momentan das festival contre le racisme, welches vom freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs) sowie dem Bundesverband Ausländischer Studierender (BAS) aufgerufen wurde und deutschlandweit in verschiedenen Städten stattfindet. Dieses wird in Zusammenarbeit mit dem

Referat für Antidiskriminierung organisiert. Die dazu von uns geplante stattfindende Aktion ist „Gesicht zeigen gegen Diskriminierung“. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen. Alltagsrassismus und auch andere Arten von Rassismus finden sich immer wieder in unserem alltäglichen Leben. Nicht nur gegenüber Ausländerinnen, sondern auch in andere Themenbereichen wie z. B. Behinderung. Nach Anthropologen sollte es gar keinen Rassismus mehr geben, weil die Einteilung in (Menschen-)Rassen heutzutage unnötig ist. Es ist unnötig, weil „alle Menschen so unterschiedlich und zugleich so gleich sind“ (Wolfgang Ipermann). Des Weiteren erhoffen wir uns eine gute Zusammenarbeit mit Frau Kobuß, der Ausländerbeauftragten der Stadt Chemnitz. Wenn euch das Referat Internationale Studierende interessiert, ihr Ideen habt und ihr gerne mitarbeiten würdet, dürft ihr uns gerne jederzeit kontaktieren. (Karoline Griesbach)

lung in (Menschen-)Rassen heutzutage unnötig ist. Es ist unnötig, weil „alle Menschen so unterschiedlich und zugleich so gleich sind“ (Wolfgang Ipermann). Des Weiteren erhoffen wir uns eine gute Zusammenarbeit mit Frau Kobuß, der Ausländerbeauftragten der Stadt Chemnitz. Wenn euch das Referat Internationale Studierende interessiert, ihr Ideen habt und ihr gerne mitarbeiten würdet, dürft ihr uns gerne jederzeit kontaktieren. (Karoline Griesbach)

## Was ist los in den Clubs?

### Club der Kulturen

<http://www.tu-chemnitz.de/stud/club/kulturen/>  
Sprechstunde: dienstags, 13-15 Uhr

Mi 20.06. 19.00 Uhr Baltischer Abend  
Fr 22.06. 16.00-0.00 Uhr Chinesisches Drachenbootfest  
Mo 25.06. 19.00-22.00 Uhr Kochabend  
Di 26.06. British & Irish Party  
Do 28.06. 19.00 Uhr Russischer Abend

Fr 29.06. 20.00 Uhr Salsa-Nacht CdK

### Filmclub mittendrin

[www.filmclub-mittendrin.de](http://www.filmclub-mittendrin.de)  
Mi 20.06. – Polnische Filmreihe  
Do 21.06. – Wer Weiss Wohin?  
Di 26.06. – Das Leben Gehört Uns  
Do 28.06. – My Week With Marilyn

## Beratungen

### BAföG-, Wohngeld- & Sozialberatung

Mi 10.30-11.30 Uhr, im StuRa- Beratungsraum TW 11, Zi. 005

### Prüfungs-Beratung

Mi 09.07.12 10.00-16.00 Uhr  
Mo 23.07.12 10.00-16.00 Uhr  
Mo 30.07.12 10.00-16.00 Uhr  
Do 13.09.12 10.00-16.00 Uhr  
Mo 24.09.12 10.00-16.00 Uhr  
im StuRa-Beratungsraum:  
TW 11, Zi. 006

Bitte vorher anmelden:  
[pruefungsberatung@tu-chemnitz.de](mailto:pruefungsberatung@tu-chemnitz.de)

### Finanzersprechstunde

do 10.30-13.30 Uhr

### Beratung internationaler Studenten

do 15.00-17.00 Uhr

### Help and support for international students

th 15.00-17.00

*Hinweis: Die verwendete Bezeichnung bezieht sich auf alle Geschlechter gleichermaßen, insbesondere auch auf Personen, die sich keinem Geschlecht zugeordnet fühlen.*

### Impressum

Studenteninnrat der TU Chemnitz  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [pr@stura.tu-chemnitz.de](mailto:pr@stura.tu-chemnitz.de)  
Redaktion: Martin Dehnert

### Autorinnen

V. i. S. d. P.: StuRa TU Chemnitz, Referat Öffentlichkeitsarbeit

### ansprechbar

[stura@tu-chemnitz.de](mailto:stura@tu-chemnitz.de)  
[www.stura.tu-chemnitz.de](http://www.stura.tu-chemnitz.de)  
0371/531 16000  
Thüringer Weg 11  
Zi. 006

